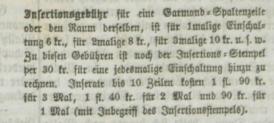
Die "Laibader Beitung" ericheint, mit Ausnahme ber Sonn= und Feiertage, täglich, und toftet fammt ben Beilagen im Comptoir gangjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 50 fr., mit Areuzband im Comptoir gangi. 12 fl., halbi. 6 fl. Für die Buftellung in's Saus find halbj. 50 fr. mehr gu entrichten. Mit der Poft portofrei gangi., unter Rrengband und gebrudter Abreffe 15 fl., halbf. 7 fl. 50 fr.



Latbacher

Uichtamtlicher Cheil.

Laibach, 29. Juli.

lungen gestattet. Bente muß die Entscheidung erfein. Die Danen möchten gerne einen Baffenftillftand ohne vorhergewonnene Friedensgrundlage juge-ftanden haben, indeffen find die verbundeten Machte entschlossen, den Danen dießmal teinen Ausweg gu laffen und Danemart, dem die Berlangerung des Baffenstillstandes eine Nothwendigkeit ift, wird fich

fo gibt man sich auch in Bezug auf den prenfisch, beutschen Konflitt den besten Hoffnungen hin. Der energischen Bermittlung Desterreichs, meint man, würde es gelingen, einen Ausgleich herzustellen, der beibe Theile gleichermaßen befriedigen wurde. Breugen foll fich hiebei zur Genugthnung außerst geneigt zeigen. Komisch klingt die prensische Ausrede, die Han-noveraner und Sachsen hätten in Rendsburg bleiben können. Wie schlau! Das beste Auskunstsmittel, die befte Benugthnung ware, wenn Rendeburg fofort Bundesfeftung erhoben wurde und eine gemischte Befatung erhielte.

Es heißt, Sachfen und Hannover hatten fich bezüglich ber Rendsburger Affaire an bas Wiener Rabinet gewendet. Sie bürften sich da einer Täuschung hingeben. Man theilt in Ocsterreich die Entrüftung ber Mittelftaaten gegenüber dem Borgehen Breugens, aber bennoch wird Defterreich fich nicht zum Bertreter ber Mittelftaaten machen, um hinterbrein von biefen im Stiche gelaffen gu merben, wie beim letten Fürftentage. Die Mittelftaaten gehorden einer allzu tlugen Bolitit; fie wollen Breugen und Defterreich gleichmäßig zum Freunde haben, ohne der Freund eines dieser Staaten zu sein. Möge der Bund er-klären, daß er sest zu Desterreich stehe und Desterreichs Aufgabe wird es dann sein, dem Rechte Deutsch-lands die gebührende Genugthuung zu verschaffen.

Es gibt Leute, welche immer noch an eine aftive Politik Frankreichs, fei es in ber beutsch banischen Sache, fei es in Italien, glauben. Allein man er- gablt fich in Baris, ber "Nordb. Allg. Ztg." gufolge, mit vieler Genugthung das Wort bes Raifers, ber einem Bertreter ber Politit ber Aftion geantwortet haben foll : "Bebe Regierung hat ihre Aufgabe; wir haben erfüllt, was Frankreich von uns erwarten durfte, Napoleon IV. wird bas llebrige thun."

Defterreich.

Wien. Die "C. Deft. 3." bringt einen Urtitel über bie Beamten-Uniformirung. In bemfelben heißt es: Die Bach'iche Mera brachte ben Staatsbeamten außer ber Errungenschaft bes Schnurrbartes auch jene Borschrift, wornach fie jum Tragen ber Uniform im Dienft verpflichtet, außer Dienft berechtigt wurden. Es ware zu wünschen - und biefer Bunich wird in Beamtenfreifen getheilt - bag ber Staatsbeamte in und außer Dienft auftandig geffelbet, von bem Uniformirungezwang befreit und nur burch ein einfaches, bei allen gleiches Beichen tenntlich gemacht werbe.

Trieft, 29. Juli. Unfere Radpricht, bag ber Transport ber merifanifchen Freiwilligen ben Berren Todesto und Merton überlassen sei, findet in einer habe aufgehört in Geltung zu sein; das Recht der Oesterreich zwischen zwei Feuer bringen werde, und Wittheilung des "B. A aus Wien seine Bestätigung. Berträge bestehe nicht mehr — es werde jeden Angens man hoffte, daß eine solche Unternehmung, da sie sich Bugleich ist ein größeres Geschäft über Lieserung von blick verletzt, geschändet und mit Füßen getreten. nicht auf dem Boden der italienischen Hallingen

fen worden. Diefes Beichaft ift mit ben Saufern dies bie Converginetat bes Individuums auf bie Todesto, Schen, Springer, Königswarter und herrn Merton zu Stande gefommen. Die Equipirungeftude Bas über bie Konfereng berichtet wird, erflart werden für fechstaufend Mann geliefert. Bas ben Was über die Konferenz berichtet wird, erttatt betod in Trausport betrifft, so zahlt die mexikanische Regieste ung pr. C." für Konjekturen. Wir mussen also in Trausport betrifft, so zahlt die mexikanische Regiesteduld abwarten, bis die Sachlage positive Mittheis rung pr. Kopf fünfundzwanzig Pfund Sterling. Bestungen gestattet. Heute muß die Entscheidung er- reits soll sich, fagt der Korrespondent des "B. Li.", folgen, denn ichon nachften Somntag läuft der Termin ein englisches Saus erboten habe, den Transport und ab, und bis dahin muß die Friedensbafis vereinbart die Befoftigung ber Mannichaft mit einundzwanzig Bfund Sterling ju übernehmen, fo baß ben Berren Tobesto u. f. w. ein Gewinn von 24,000 Bfund Sterling bliebe, allein möglicherweife, fagt berfelbe Korrespondent, werden Triester Rheder den Borzug erhalten. Dies scheint leider nicht der Fall zu sein. Wenigstens sind die Aussichten für Herrn Tonello nicht länger weigern, auf alle Forderungen einzugehen, durchans nicht günstig, und von andern Offerten weißt welche als Friedensbedingungen aufgestellt werden. man hier nichts. Die Herren Offermann und Schölswie hinsichtlich der schleswig-holstein'schen Frage, ler aus Brünn, in Gemeinschaft mit dem Hause Stamets-Maner und ber anglo-öfterreichifchen Bant follen anfänglich größere Chancen gehabt haben das Geschäft abzuschließen, um fo mehr, ba insbesondere bie Brunner herren in der Lieferung von Equipirungsgegenständen einen großen Ruf genießen, allein wie es scheint, hat ber merifanische Bevollmächtigte es vorgezogen, bas Beidhaft mit benjenigen Beldmannern abzuschließen, die auch zugleich den Transport der Freiwilligen übernehmen wollten, und fo find benn daher die Brunner herren aur ale Gublieferanten für die 80,000 Gilen Tuch, fo wie für die andern Montirungegegenstände eingetreten. Das Geschäft beläuft fich auf etwa acht Mill. Gulben und ift merifaniicherseits von bem Generalfonful Bergfeld und bem Oberften Leifer abgeschloffen worden. (Tr. 3tg.)

Ausland.

Mannheim, 24. 3uli. In ben Ernennungen für bie Juftigorganifation ift ein Pringip gur Berwirflichung gelangt, welches gar lange aus ber Theorie nicht in die Pragis überzugehen vermochte : es ift bies die Ernennung von Ifracliten gu Richtern. Das Minifterinm Stabel hat fich bas Berdienft erworben, biefen Schritt ber Gerechtigfeit gu vollziehen: ber bie. herige Abvotat Beimerdinger in Rarlernhe ift bafelbit gum Breisgerichterath, ber bortige Rechtsanwalt Ellstätter zum Kreisgerichteaffeffor in Mannheim, Referendar Regensburger gum Staatsanwalt in Beibelberg ernaunt worben.

Mus Baden : Baden wird bem "Botichafter" vom 24. Juli geschrieben: Die Borbereitungen, bie in bem prächtigen Sotel ber Bergogin von Samilton getroffen werden, bestätigen bie Barifer Nachricht, baß ficht, ale mare ber Friede gesichert. Unter ihnen befindet fich auch ber oft genannte Baron Scheel-Bleffen, den man bier häufig mit Deren b. Riffeleff, chemoligem ruffifden Botichafter am Tuilerienhofe, verfehren fieht. Much ber Bruber bes letteren, ber neuernannte ruffifche Gefandte in Turin, ift bier an-

— Die "B. N." wollen aus nicht gewöhnlicher Quelle stammenbe Mittheilungen erhalten haben über ben Inhalt der Brofchure, die Rapoleon felbft ar-Politif einzuleiten. Nachstehend bie Stigge ber Bro-fcore: Der taiferliche Pamphletift bemuht fich gu-

Equipirungsftuden für bie Mannschaften abgeschlof- Das neue Recht, bas Recht ber Zufunft, mel-Bölker ausbehnt und im Suffrage universel und im Bringip ber nationalitäten gipfle, fei weber allgemein anerfannt , noch zur Durchführung reif. Dem 3miichenftande, diefem Interregnum, muffe aber ein Ende gemacht werben, wolle man andere bie Stabilitat ber europäischen Berhältniffe nicht haltlos werden und gang verloren geben feben. Dan muffe alfo barnach trachten, ein neues Bindemittel, einen Ritt gu finden, ber bas zu erfeten geeignet mare, mas bem legitimen Rechte bisher das sogenannte "europäische Gleichge-wicht" gewesen. Als ein solcher Litt biete sich nun das "diplomatische Recht" dar, ein Uebergang aus bem alten in ben neuen Buftand, bas allerbinge nur auf einem Kongreß festzustellen und mit gegenseitigen Opfern zu erfaufen fei. Das Caeterum censeo aus biefer Brofchure ift baber ber allgemeine Rongreg.

Mus Rendsburg, 24. Juli, wird ber "R. Br. 3tg." geschrieben: "Sämmtliche hier garnisonis renden preußischen und öfterreichischen Truppen, so wie Abtheilungen von ben in ber Umgegend Renbeburgs fantonirenden preußischen Truppen waren beute Mittags in Parade auf bem Paradeplat aufgestellt. Um 12 Uhr erichien General v. Goeben und gleich barauf murben die bisher unentfalteten öfterreichischen und preußischen Fahnen an ihrem früheren Blage wieber aufgehißt und mit vollem Surrah begrußt. Hierauf defilirten die Truppen im Barademarich vor bem General v. Goeben, welcher sich zwischen ben beiden Fahnen befand. Bor ber Hauptwache wehte eine preußische Fahne. Die Häuser am Parabeplate, fowie auch fonftige Saufer waren mit ichlesmig-hol-ftein'ichein und beutschen Fahnen geschmuckt."

Baris. Die Boruntersuchung gegen bie wegen Betheiligung an unerlaubten Gesellichaften (Bahlaffoziationen) verfolgten Abvotaten und Deputirten ift nun geschloffen. Bon 34 in Unterfuchung Begogenen wurden 21 außer Berfolgung gefett und 13, worunter Carnot, Garnier Pages, Dreo, Berolo, Carbon 2c. auf Freitag ben 5. Auguft vor die fechfte Rammer bes Buchtpolizeigerichte vorgelaben.

— Die frangösische unabhängige Presse ift sehr mißgestimmt über die für Algerien befretirte neue Organisation, welche biese Kolonie unter ben Korporalftod ftellt. Mit ber Infurrettion in Algier ift es übrigens nicht zu Enbe. Der Abend. Moniteur" theilt nach dem "Moniteur de l'Algerie" mit, daß einige Fraktionen der Harrars von Neuem sich aufgelehnt haben und Ungufriedene um fich fammeln. Um 12. machte Gi Lalla, Ontel bes Marabuts Gi in dem prächtigen Hotel der Herzogin von Hamilton Mohammed Hamfa, gegen Freuda einen Angriff, der getroffen werden, bestätigen die Pariser Nachricht, daß nach dem "Moniteur" energisch zurückgeschlagen worsder Napoleon im nächsten Monate hier ein- den ist. Weitere Nachrichten sehlen. General Marstern ben ist. treffen werden. Unter ben hiefigen Babegaften be- timpren ift wieder nach Algier gurudgefehrt, wo er finden fich diegmal auffallend biele Danen, die man bis zur Anfunft bes Nachfolgers bes Herzogs von in fo freundschaftlichem Bertehre mit ben Deutschen Dalatoff bas Amt eines General-Gouverneurs interimiftisch verwalten wirb.

Dem "Bane" wirh aus London geschrieben, baß es fast zu einem Bruche ber biplomatifchen Begiehungen swiften England und Nordamerita gefommen mare, bezüglich ber Reflamation, welche bie unio= niftische Regierung erhoben hat, daß ihr die von einem englischen Schiffe gerettete Besatzung ber "Alabama"

als Gefangene ausgeliefert werbe.

- Ueber die aufgegebene Garibalbi'iche Expebition werben immer mehr intereffante Gingelheiten beitet und die bestimmt ift, eine neue Phafe in ber befannt: Rach neueren Nachrichten war bieselbe pornehmlich von englischer Geite angeregt worben, ju ber fcure: Der kaiferliche Pamphletist bemuht sich ju- Zeit, in ber man noch glaubte, baß England für nächst barzuthun, baß ber Rechtsboden Guropa's er- Danemart bas Schwert ziehen werbe. Damals glaubte ichuttert fei. Das alte gefdriebene legitime Recht man, bag eine Landung Garibalbi's in Dalmatien

wideln follte, von bem Turiner Rabinet überfeben Bon bem Augenblide jeboch an, wo merden murde. man in Turin einfah, daß ein foldes Wagnig ebenfo unzeitgemäß als unnütz fein muffe, vertauschte man bas bisherige Geschehenlaffen mit um fo größerer Wachfamfeit , bie auf ber fleinen Infel 38chia felbit wie auch in bem diefelbe umgebenden Meerestheile mit größter Strenge gehandhabt murbe. In Dalta icheint eine Urt englischen Comité's bestanden gu haben, auf beffen Roften bie geheimen Werbungen porgenommen murben. Gin höherer Offizier Garibalbi's, ber Englander Dunn, hatte fich bereits nach Malta begeben , ale ihn ein in Chiffrenschrift abgefagtes Telegramm des Generals von dem Aufgeben des Unternehmens und ber Rudfehr Garibaldi's nach Caprera in Renntniß fette. Bir haben gemelbet, bag ber Einfluß einer "sehr hohen" Persönlichteit diesem Entsichluß nicht fremd gewesen sei. Trot der Ereignisse von 1862 hat Biktor Smannel, denn ihn neunt man, auf das Gemuth Garibaldi's einen beträchtlichen Gin-

fluß behalten. Ans Jaffn, 20. Juli, schreibt man ber "Pr.": Ich habe Ihnen fürzlich von einem roben Erzesse ameier höheren walachifchen Offiziere Mittheilung gemacht, wie ein folcher wohl anderwarts nicht fo bald porfommen burfte. Es ift unn eine Untersuchungs-Rommiffion aus Butareft eingetroffen, welche jedoch in unerhörtefter Beife Bartei nimmt fur bie Ergebenten. Lettere haben an die hiefigen Journale Briefe gefchrieben, in benen fie fagen, ber Golbat in Uniform fei unantaftbar, und ber Abstand amifchen ihm und dem Bivil immegbar, wie ber gwifden Simmel und Erbe. Die hiefige Bevolferung ift eingeschüchtert und gedemuthigt. - In Ralarafd, einer walachischen Safenitadt an der Donau, vis-a-vis Giliftria, hat am 14. d. um 2 Uhr nach Mitternacht ein fürchterliches Erdbeben in Berbindung mit einem Orfan und Wolfenbruch ftattgefunden, und dauerte das Buthen ber Glemente mehr ale zwei Stunden. Ge foll, wie ich einem Brivatbriefe entnehme, ein entfetliches Schaufpiel gemefen fein. Die iconften Gebaube, darunter Rirche, Spital und Schulhaus, find Ruinen, ein Schiff im Safen wurde total gertrummert, zwei andere bedeutend beschäbigt.

Der Samburger Borfenhalle wird aus Dio be Janeiro unterm 22. Juni gefdrieben: Das freudige Ereigniß ber Berlobung und baldigen Berheiratung ber Thronpringeffin Ifabel mit dem öfterreichifchen Ergherzog Ludwig , welches ber Raifer von Brafilien bei ber Eröffnung ber zweiten Gerie ber Deputirtenversammlung perfonlich verfündete, ift in bas Stadium frohefter Erwartung ber nachittommenden Dinge getreten. Die beantragte Apanage für die junge faiferliche Sobeit ift von den Genatoren und Deputirtenkammern genehmigt und die vorbereitenben Arbeiten der Empfangsfeierlichkeiten und ber Ausfdmudfung bes faiferlichen Balaftes in Gt. Chriftoph haben ihren ungeftorten Fortgang. 3m Oftober wird die Bermälung ftattfinden, bei der fich Sanptftadt und Proving in nachfter Nahe lebhaft betheiligen merben.

feuilleton.

Laibacher Plandereien.

(Beibe Tage - Commerfreuden und Leiben neuesten Moben - Gine moberne Benelope - Beranberte Unichauung - Der Brand im Thierspitale Liebertafel ber philharmonischen Gesellichaft.)

Das waren heiße Tage! werben heute Biele, Alte und Junge, ausrufen Ginem Theil berfelben ift "auf den Zahn gefühlt worden", wie es mit ihrer Beis-heit steht, ob der bewußte Zahn sich eingestellt hat. Der andere Theil, welcher "das Zahnsühlen" auszu-führen hatte, ist nicht minder froh, daß die Geschichte porüber ift. Beide haben tuchtig gefdwitt. Gludlich Diejenigen, welche nun willen, wofür fie geschwist haben, welche mit Borzugeflaffe im Brogramm fteben ober gar Pramien nach Saufe getragen haben. Gine gewiffe Bufriedenheit haben aber Alle, denn nun find fie frei, fonnen nach Saufe gu ben Eltern manbern, far niente besteißigen. Die Auswanderung hat auch sichen begonnen, nach allen Himmelsgegenden ziehen die Stadtstüchtigen und zurück bleibt nur sie — die der Ranzleien ein ganz anderes Leben. "Staub wallt auf", farbenbeklekste Männer frazen die Wände ab und tragen frisches Beiß auf; die Fußböden werden gescheuert, die halb blind gewordenen Fenster gewaschen; der Beschen der Zeit, eine Regktion gegen die Heisten zahre. Velleicht solgt guch waschen; der Beschen der Zeit, eine Regktion gegen die Heisten zu bringen, möge gelingen, wallt auf", farbenbeklekste Männer frazen die Wände des verhaßten Fracks annehmen, ist die Damen sich des verhaßten Fracks annehmen, ist denn nuserer Stadt thut ein Zusluß von belebenden Beschenden gegen die Beschenden gegen die Beschenden der Letzten Jahre. Veilleicht solgt guch waschen; die immer höher werdenden geputzt, renovirt. Und die Annehmlichseiten dieser Damenkleider deuten an, daß wir uns dem Geschen, welchen ein tückselben der Letzten französsischen Kaiserthums wieder nur an die verschiedenen Anekoten, welche von dem

Cokal- und Provinzial-Nachrichten.

Laibach, 30. Juli.

Geftern Abend nach 9 Uhr verfündeten die garmfanonen eine Tenerebrunft. Es brannte auf dem Mally'schen Deierhofe ber heuer erft neugebaute Schupfen. Diefe auf der genannten Befitung fo oft wiederkehrenden Brande find offenbar angelegt, und ware wohl zu wunschen, daß ben Behörden die Entbedung biefes boswilligen Thaters gelingen moge.

Beute Abende um 6 Uhr findet im Redouten-Gebaube die Brufung an der Mufitschule der philharmonifchen Gefellschaft und unmittelbar nach der Brufung die Pramienvertheilung Statt.

Bor einigen Tagen, ichreibt man ber "T. B." von hier, reifte Brof. Bopow aus Mostan hier burch, und indem er die gelehrten Inftitute besuchte, forschte er nach Werfen über die Beschichte ber fub lichen Glaven und inebefondere der Glovenen. Leider exiftirt noch feine vollständige Weichichte Rrains, denn bie beiben Bücher Linhart's reichen von ber Urzeit nur bis Rarl ben Großen, und vom Sandbuch ber Geschichte Rrains des B. v. Radice find erft 3 Sefte Urm gu brechen. erschienen. Auch Diefes Unternehmen scheint wegen Ungunft ber Berhaltniffe in's Stoden gerathen gu fein. Alles Uebrige ift "ichagbares Materiale." Da man fonft Taufende von Gulden für imaginare ober Unterhaltungezwede unglos verschleubert, so ift bie geiftlofe Gleichgiltigfeit gegen die vaterlandifche Beschichte taum zu begreifen, welche nach einem halben Jahrhundert benn boch wohl gu Stande gu bringen mare, da es an literarifchen Rapazitäten nicht mangelt. Der geschichtliche Umrig Bodnit's reichte eben and nur bis in feine Beit und er hatte nur ben Schulzweck vor Mugen.

-- Bir maden die Lefer aufmertfam auf ein in ber heutigen Beilage befindliches Inferat ber

"Allgemeinen Affefurang" in Trieft.

- Aus Agram wird gemelbet: Aus Anlag ber am 18. Auguft zu eröffnenden fandwirthichaftlichen Ausstellung wollte der Gefangeverein "Stolo" ein gro-Bes Befangefest verauftalten und ichiefte gu biefem 3mede Ginladungen an verschiedene andere Befangsvereine. Da aber die Bereinsleitung ftatutenmäßig nicht berechtigt ift, folde Tefte zu verauftalten und es auch verabfaumt hat, früher die behördliche Bewilligung einzuholen, fand fich der Agramer Magi-ftrat veranlagt, in einem Birfulare die von bem "Rolo" ausgegangenen Ginladungen gu widerenfen.

(Solluguerhandlungen beim k. k. Landesgerichte.) In der nächsten Woche finden bei bem hiefigen f. f. Landesgerichte folgende Schlugverhandlungen Statt: Um 3. Auguft: Balentin Braft - wegen Rredits. papierverfälschung. Am 4. August: 1. Mathias Majce und Josef Cesto — wegen Diebstahl; 2. 3afob Zidan - wegen öffentlicher Gewaltthätigfeit; 3. Frang Dlacet - wegen Borfdubleiftung. Um 5. Auguft: 1. Johann Gradiset - wegen fchwerer forperlicher Beschädigung; 2. Maria Bobie — wegen Diebstahl; 3. Franz Erzen — wegen schwerer forperlicher Beschädigung.

Befchief verfagt hat, Sommerreifen gu machen ober

bie Billeggiatur ju beziehen. Bit bas nicht eine Sathre auf bie Bleichberechtigung?

Bir merben des Commers hener erft gewahr, ba wir mitten barin find. Wie lange ift ee ber, und wir flagten noch über bie fühle Temperatur, und fest haben wir ber Barme vollauf. Der Frühling ift ein Rind fremder Bonen; auf ben Flügeln bes Subwind zieht er bei uns ein und erfullt unfere Bruft wird aus fich felbft, aus ben Sonnenftrahlen; er ift ber Cohn ber Alles burchdringenden Warme. Fehlt ihm biefe, fo ift er, wie Beine fagt, nur "ein gran

verhüllen. Benn nur die heurigen Commermoden Folge bee burch Fabrifen und andere induftrielle in die Gerne reifen, und fich bor Allem des dolce nicht die Befürchtung rege machten, daß wir einer Etabliffements geschaffenen Proletariats. Und jest todte Gaifon! Mun beginnt in den Lehrzimmern und der Mobepuppe gur Rarrifatur ift nicht einmal ein gen der Menfchen, Bir munichen, bas Beffreben,

Wiener Nachrichten.

Wien, 28. Juli.

Ihre Majeftat die Raiferin find am 28. b. Dt. Bormittage von Allerhöchftihrer Reife nach Boffenhofen wieder in Schönbrunn angefommen.

- Gine Deputation an bas allerhöchfte Soflager ift aus Finme hier angefommen, um Gr. Dajeftat bem Raifer eine Reprafentation in Gachen ber Finmaner Gifenbahn-Ungelegenheiten gu überreichen. Die Deputation befteht aus bem Obergefpan und Bivil-Rapitan herrn Ritter v. Smaich ale Führer, und ben herren E. Cofulid, G. Francovich, Dr. Giacich, B. Ritter v. Scarpa, E. bi Berneba und Baron Brangegang. — Die Deputation wird morgen ober Montag Audieng bei Gr. Dajeftat haben und bann and in ben betreffenben Minifterien empfangen werben.

- RDR9. Ritter v. Schmerling hatte bas Unglud, ale er am verfloffenen Dinftage bon einem Uebungsmariche nächft Berona nach Saufe fuhr, fammt Bagen in einen tiefen Graben gu fturgen und ben

Der Unbrang ber Affentirungeluftigen für bas meritanifche Freiwilligenforps war geftern fo groß, bag bas Sauptthor ber Raferne geichloffen werben

mußte.

Bu Benfionen für öfterreichifch - preußifche Invaliden, die in bem jetigen Rriege fampf. und erwerbeunfähig geworden find, foll bei bem bevorftehenden Friedensichluß dahin gewirft werben, daß ber Ertrag irgend eines ber Rrone Danemart fruber jugehörenden Eigenthums benütt werbe. Es liegen im Bergogthume Schleswig banifche Schlöffer und andere Bebande genug, fo bag leicht ans bem Berfauf von einigen berfelben eine hieffir hinreichenbe Summe gewonnen werben fonnte.

Dermischte Machrichten.

Bei ber Abreife ber Großfürftin Belene von Rarlebad gaben geftern zwei Ruffen ihrer Berehrung für die Fran Groffürftin bamit Ausbrud, baß fie einen Teppich von lebenben Blumen beftellten, zumeift Rofen, ber 21 Ellen lang mar und bie Strede Beges bedectte, welche von ber Sausflur im Raiferhaufe bis an ben Bagen 3hrer faiferl. Sobeit reichte ; auf diefem Teppich mandelte bie Fran auch und faum war fie unter ben Klangen ber ruffifchen Bolfshymme eingestiegen, jo murde biefes mächtige Blumen- und Rofenfeld über einen ber mitfafrenben Wagen gepactt und fo ale Andenfen mitgenommen. - Diefer eigenthumliche Teppich toftete 168 fl. und hat ber Gartner, außer bag er feinen gangen Garten plunberte, auch noch 60 Schod Rofen anderwärts ge-tauft. Gingefaßt war biefes Blumenwert ringenm burch eine Gichenblätterbordure.

- In einem Baffin neben bem Aguarium bes Barifer Afflimationegartene find jett Brullfroiche eingebürgert, von benen ber "Moniteur" ben frangofifchen Froscheffern eine neue Hera berheift.

nabern. Scharfe Mugen wollen Achnliches fogar in

ber politischen Welt feben. Die Gubbahngefellschaft ift gur mobernen Benelope geworden; fie wird ihres Grager Balgmerts wegen von verichiedenen Städten ummorben, Agram, Cilli, Ranischa, Laibach u. f. w. Gie thut auch fprobe, gleich ber Gemalin bes Odiffeus, und fagt vorderhand feinem ber Werber gu; fie will abwarten bis der Befte tommt. Tempora mutantur mit bem Dbem einer fernen Welt. Der Sommer et nos mutamur in illis. Es ift noch tein ganges Decennium ber, daß wir bier Stimmen vernahmen, bie gegen induftrielle Gtabliffemente fich aussprachen, fie als Pflangftatten bes Broletariate bezeichneten und angeftrichener Binter" Geltfam ift, daß die eigent- es ale verfehrt betrachteten, wenn man Laibache 3uliche Barme, Die intenfive Commergluth crit eintritt, funft von ber Induftrie abhangig erachtete. Cogar wenn Solftitium borüber ift; es geht bem Sommer im letten Landtage bei ber Debatte über ben Gheba, wie manden Frauen, die auch erft warm werden, toufens fielen icharfe Worte über bas burch bie wenn fie die Trifche der Jugend hinter fich haben. Gifenbahn und Induftrie überhaupt hierher gebrachte Es lagt fich barüber ftreiten, zu welcher Jahres- Proletariat. Das Gefpenft bes Pauperismus murbe zeit die Franen angenehmer find, in Binter ober im heraufbeschworen und alle Bene, welche ben Beift ber Sommer. Wir geben bem Sommer ben Borgug, Zeit nicht begreifen, überlief eine Ganschaut. Denn er veranlagt nicht fo wie jener die schönften Reize zu Bauperismus ift nach ber Ausicht Bieler Die einfache neuen Spoche der Geschmackosigkeit entgegengeben. bietet man Alles auf, ist sogar zu großen Opfern Die neuen Hutformen, die riefigen Haarnetse, eine erbötig, um industrielle Unternehmungen hierher zu Art moderner Haarbeutel, und dazu der Frack — von ziehen. So ändern sich die Zeiten und die Anschaumt

Brüllfrofc (Rana mugiens), feines Gebrülles wegen fo genannt, wird in ben mittleren und füblichen Staaten ber Union, namentlich bei New-Drleans, von ber Schnauge bis zu ben Behen bes Binterfchenkels 4 Decimetres lang und 700 Grammes ichwer. Gein Tleisch ift weiß und schmachaft, versteht sich für den Liebhaber, und bas Thier ift bis auf Sant und Gin-

geweibe verfpeisbar.

— Heiratsgesuche sind selbst bei den Indianern Mode geworden. Das "Prairie-Journal" brachte folgende Anzeige: "Der Häuptling der Hapuse bietet 1000 Bferbe einem refpettablen jungen weißen Manne, ber gut empfohsen ist und seine 18jährige Tochter heiraten will; er muß sich im Territorium ber Indianer niederlassen und sich auf den Acerban verstehen, den er ben Indianern fehren foll. Die Bferde find 50. bis 80.000 Dollars werth. Die junge Indignerin ift von mittlerem Buchfe, mit regelmäßigen Zügen, schwarzen Augen, gleichen Saaren und ftarfen Formen. Gie hat viel Unftand und Grazie!"

Auszug

aus dem Protocolle der außerordentlichen Sigung der "gandels- und gewerbekammer" für Krain in Laibach

am 20. Juli 1864,

unter dem Borfite des Rammer = Brafibenten Berrn Cambert C. Luchmann und im Beifein des herrn t. f. Minifterial = Kommiffare Landesrath Roth.

> Gegenwärtig: 10 Mitglieber und Erfatmanner.

- 1. Der Setretar lieft bas Sitzungsprotofoll vom 5. Juli 1. 3., welches unverändert angenommen und unterfertigt wurde.
- 2. herr Rammerrath Gupan, ale gewählter Obmann bes Comité's zur Vorberathung über bie Art und Weise ber Betheiligung ber frainischen Induftriellen an der projettirten Induftrie-Ausstellung in Trieft, erstattet ben Bericht bes Comité's und empfiehlt folgende Antrage des Comité's gur Annahme :

"Die Rammer wolle beschließen:

- a) Es fei allen Industriellen bes Rammer-Begirfes schriftlich die Aufforderung der Börsedeputation in Trieft befannt zu machen und es feien biefelben aufzuforbern, der Gammer hefannt zu gehen ob und in welchem Umfange dieselben uch an der projektirten Ausstellung betheiligen wollen;
- b) an die löbliche Borfedeputation fei ein Schreiben gu richten, daß man ihren Antrag mit Dank annehme, und daß man die Induftriellen gur Betheiligung aufgefordert habe, daß jedoch die Roften hiefiger Aussteller nicht aus bem Kammerfonde, fondern von Seite ber Aussteller felbit beigetragen werden follen, im Falle dieje Roften nicht burch die bei der Ausstellung erzielten Gintrittegelber fein. gedectt würden.

Brande im Berfuchshofe der Landwirthschaftsgefellfchaft in der Stadt furfiren. Es find ihrer fo wiele, bag wir fie nicht alle ergablen fonnen. Das fpegififch bavon von allergrößter Bebentung fei. wienerische Element in bem mexitanischen Freiwilligenforps hat fich ba hervorgethan, sowohl burch ben Eifer, mit welchem Silfe geleiftet wurde, als auch burch die treffenden Bemerkungen und pifanten Meußerungen, welche über Dieg und Benes fielen. Man hat uns Bige ergahlt, die fich fchwer wiedergeben laffen. Die Anerkennung, welche von Seite bes Magiftrates ben Freiwilligen heute öffentlich ausgesprochen wird, möge fie übrigens troften über fo Manches, mas fie verlett haben foll. Taft ift ein Wort, bas nicht in

Jebermanns Wörterbuch vorfommt.

Wenn bas Wetter gunftig bleibt, fo wird bie auf morgen angesette Liedertafel ber philharmonifchen Gefellichaft im Bahnhofgarten recht unterhaltend haltung mit vier Piccen, darunter die Ouverturen hinderten, freien Eingang. zur "Stumme von Portici" und "Wilhelm Tell", Es ist merkwürdig, daß heuer erst einige öster-dann folgen die 9 Gesangsvorträge des Männerchors reichische Industrielle gegen die Privilegien, die Triest und hierauf die Duverture gur Oper "Robert ber befitt, fich aufgelehnt haben. Teufel", und andere Daufitstücke ad libitum. Der Gintritt ift nur ben Mitgliebern ber philharmonischen Gefellichaft, ben Berren Offizieren ber Garnifon, ben Mitgliebern des Rohrichutsenvereins und bes "Laibacher Turnvereins" geftattet. Frembe fonnen burch und bem Binnenland angubahnen, die Erfenntniß ber Befellichaftemitglieder eingeführt werben. Erot biefer Beschränfung wird, wie gewöhnlich, eine Ueberfüllung und somit eine ber hauptsächlichsten Borbedingungen einen Antrag einzubringen. bes Gartens eintreten ,und fprechen wir ben Bunfch aus, ber Bahnhof-Restaurateur moge für genügende Raiserstaates mit überseeischen Landern zu erfüllen Bedienung Corge tragen. Daß bas Mitbringen von u. f. w. hunden ausbrucklich unterfagt ift, halten wir für fehr zweckmäßig und munichen nur, es mage biefe Dagregel bei allen Gartenmufifen zur Geltung fommen.

juchen, seinerzeit, wenn das Ausstellungs = Lokale und beffen Roften befannt fein werben, an die Rammer mitzutheilen, wie viel ein Cubitschuh Ausdiget werden fonnen;

- c) in jedem Begirte bes Kronlandes Krain wolle ein Industrieller von der Kammer ersucht werden, damit er die nachbarlichen Industriellen perfonlich auffordere, fich an der besagten, für Rrain betheiligen;
- d) es fei fich bon Seite ber Rammer an das hohe f. f. Finangminifterium wegen zollfreier Rudfuhr lebensunfahige. der exponirten Waaren und Mufter, und an die Subbahn = Gefellichaft wegen Ermäßigung ber Frachtpreise zu wenden;
- e) es sei die löbliche Borfebeputation hinfichtlich der Ausstellungstoften aufmertfam zu machen, baß die Eintrittsgelber höchft wahrscheinlich die Dedungstoften überfteigen werben.

Ad 2. Un ber hierüber geführten Debatte nahmen die Berren Kammerrathe Solzer, Pleimeis, Soraf und Malli Theil, und es wurde über Antrag des herrn Kammerrathes Pleiweis über jeden einzelnen Punft ber Comité-Beichluffe die Berathung gepflogen, wobei herr Kammerath Pleiweis ben weiteren, jeboch nicht unterftütten Untrag ftellte, an die löbliche Borfebeputation in Trieft lediglich, ohne ben Roftenpunkt weiters Bu berühren, das Antwortschreiben dahin zu erlaffen, daß man ihren Antrag mit Dank annehme, die Induftriellen gur Betheiligung an ber Ausstellung einlade, daß jedoch die Rammer zu den Roften ber Musftellung feinen Beitrag leiften tonne. - Dach einigen Bemerfungen über die Stylifirung bes Untrages fowie bes zu verfaffenden Schreibens an die löbliche Borfedeputation murden alle Bunfte bes Comité - Antrages, nachdem jeder einzelne berfelben noch vom herrn Comité = Obmann Supan warm befürwortet wurde, gum Befchluffe erhoben.

3. Der Sefretar trägt por die Bufchrift bee herrn Ritter von Bede, Prafidenten bes in Trieft be-ftehenden Special Comité's 31. Borbereitung einer öfterreichischen commerziell-maritimen transatlantischen Expedition doo. 25. Juni 1864, 3. 331P, wo nit die Kammer ersucht wurde, dieses Comité in seinen Ur-beiten zu unterstützen und die wesentlichsten Daten Biffere and uhofferne projetheilianua her frainischen 3n=

Ad 3. Der Referent Berr Rammerrath Gupan erftattete nach Borlefung des Programms obigen Gpe-

zial-Comité's nachstehenden Bortrag :

3d werde mir erlauben, bevor ich über biefe hochwichtige Sache einen Antrag stelle, einige furze Bemerkungen vorauszuschicken. Erwarten Sie nicht, baß ich Sie ermiiben werbe, ich werbe möglichst furz

Meines Erachtens nach habe ich es nicht nöthig erst weitläufig zu beweisen, daß ber Sechafen von Trieft für gang Defterreich und insbesonbers für un-

Das erfte Batent, welches Trieft gu einem öfterreichischen Freihafen erhob, erschien im Jahre 1719, bald barauf murbe auch Fiume jum Freihafen ernannt.

Die Abficht bes Gründers ber öfterreichischen Freihafen tonnte ohneweiters feine andere fein, als, Die öfterreichischen Fabrifate und öfterreichischen Brodufte am Martte fongentrirt ben fremden Rationen Die Rammer wolle an das f. f. Landesgericht die Untjum Raufe vorzuftellen.

Meine Berren! was that benn Trieft? Trieft hat eine entgegengesetzte Richtung eingenommen. Trieft hat sich eine Ausnahmsstellung verschafft, es hat sich von dem öfterreichischen Bollverbande ausgeschloffen, großer Majorität jum Beschluffe erhoben. und fo murbe es - Musland.

werden. Das Programm ist sehr reichhaltig und dadurch für die öfterreichischen Produtte und Fabris gelangten Gesuche um Berleihung von Jahrmarttprioffenbar auf eine lange Dauer berechnet. Die Mus fate der Zufuhrskanal abgeschnitten wurde, dagegen vilegien, und zwar zu Goriza im Bezirke Gurtselb und fittapelle des Regiments Sohenlohe eröffnet die Unter- haben die ausländischen, die fremden Erzeugniffe unge- 3u Bolland im Bezirfe Lad.

Das Spezial-Comité zu Trieft fagt unter Unberem: Gine unbefangene und möglichft objeftibe Grortebagu beitragen, bas Berftandniß zwischen ber Geefüfte für die Berftellung birefter Banbelsberbindung bes

Meine herren! fein halbwegs intelligenter Beschäftsmann in bem großen Raiferreiche mird in Abrede ftellen wollen, daß die Intereffen der Binnenlander jedoch das angesuchte Brivilegium ertheilt werbe.

Die löbl. Borfebeputation fei weitere gu er: mit jenen ber Seefifte und Seehafen folibarifch finb. 3ch habe unterbeffen ichon früher gesagt, daß ich mich turg faffen will.

So lange Trieft einen Berth barauf ftellungsraum toften wird, damit die Induftriellen legt, jum Auslande gu gehören, fo lange des Rammer-Bezirtes hievon rechtzeitig verftan- bas Binnenland, das große Sinterland ber öfterreischen Monarchie, vor Trieft einen Schlagbaum hat, - fo lange unfere Baaren erft eine Boll-Linie paffiren und im Auslande fein muffen, ehe fie gu unferem Meere tommen, jo lange halte ich so hochwichtigen Zinsstellung recht lebhaft zu die große, ungemein beachtenswerthe 3bee des Ritter von Revoltella "Desterreichs Betheiligung am Welthandel" für eine

> Dieser Gegenstand, meine Herren! ift zu wichtig, um ihn heute schon zum Beschluffe zu erheben, baber beantrage ich, ohne mich für heute in weitere Erlauterung und Antrage einzulaffen : daß die löbliche Handels- und Gewerbefammer, um auch bem Buniche des Spezial - Comité's in Trieft zu entsprechen, ein Comité mable, welches fich insoweit permanent halten wird. Dieses Comité moge fich bann mit bem Triefter Comité in Berbindung feten, und diefe hochbedeutungsvolle Frage in direftem Wege mit bem Comité abmaden. Das ware vor ber Sand mein Antrag.

> 3ch fonnte noch Manches auführen, allein es ift noch nicht an ber Zeit und ich behalte mir vor, mit Nächstem einmal den Gegenstand ausführlicher zu be-

handeln."

Der Berr Brafibent eröffnet über diefen Untrag die Debatte, und da fich hiezu Niemand melbete, brachte er den Antrag des Herrn Referenten Supan gur Abstimmung, welcher Antrag einhellig angenommen wurde.

In das dieffällige Comité murben Bert Dt. Baron Zois mit 9, herr Supan mit 8, herr Bleis weis mit 6 und die herren Holzer und horat mit je 5 Stimmen gewählt.

Gleichzeitig wurde beschlossen, hievon das Spezial-Comité in Triest in Kenntniß zu setzen.
4. Der Sekrekar liest die Zuschrift des k. k.

Landesgerichtes Laibach bbo. 2. Juli 1864, 3. 2951, womit die Kammer erfucht wird, sich auszusprechen, ob im Ginne bes Sandelsgesetges jene höher besteuerten Gewerbs = und Geschäftsleute, welche fich nicht mit eigentlichen Sandelsgeschäften befaffen, gur Gintragung ihrer Beschäftsfirmen in bas Sandels-Regifter gu berhalten wären.

und Supan Theil. her hierüber gebflogenen Berathung

Berr Rammerrath Boraf erachtet eine Sinmeis fung auf bas Handelsgesetz als die zwedmäßigste Untwort, indem in dem Sandelsgesetze die Geschäfte nicht aufgeführt erscheinen, welche ihre Firmen protofolliren laffen muffen und nur bie Bobe ber Steuer bezeichnet ericheint, welche die Brotofollirung ber Firma forbert. Herr Horaf ist weiters ber Ansicht, bag es bem freien Billen eines jeben Gewerbsmannes überlaffen bleiben möge, feine Firma protofolliren gu laffen ober nicht, ein Zwang foll dieffalls nicht ftattfinben.

Herr Kammerrathe Stellvertreter Baron Bois feren Rammer-Begirt - für Rrain - als erfter Unrainer erachtet es nicht für zwedmäßig, daß fich die Rammer in eine Interpretation des Handelsgesetzes einlaffe. Ift bas faif. fonigl. Landesgericht bei Auslegung bes Gesetzes in Zweifel, so moge sich dasselbe die Interpretation besfelben von Seite ber höheren Gerichte

verschaffen.

Berr Rammerrath Supan unterftütt die Unficht bes herrn Baron Zois und stellt ben Antrag, wort richten: Es foll Riemand zur Firmaprotofollis rung gezwungen werben, ber nicht burch bas Wefet hiezu zu verhalten ift.

Der Antrag bes herrn B. C. Supan wurde mit

5. Der Gefretar trägt vor zwei von ber Meine herren! es ift augenfällig, daß gerade t. f. Landesregierung an die Kammer jum Begutachten

Rach Borlefung ber einschlägigen Aftenftucte ergreift herr Kammerrath horat bas Wort und fpricht fich unter Darthnung ber verschiedenen Berhaltniffe gegen bie Bermehrung ber Martte in Krain aus, indem nur in Städten und Martten Jahrmarfte ftattfinden sollen und weder in fittlicher, industrieller ober rung der dieffälligen Berhaltniffe durfte mesentlich fommerzieller Beziehung die Bevolferung durch die vielen Martte einen Bortheil gewinnt. herr horat tragt bei beiden Gesuchen auf Abweisung an und behält Solidarität ber beiderseitigen Interessen zu verbreiten, sich vor, wegen Revision ber Jahrmartte bennachst

> Herr Kammerrath Holzer fpricht fich für bie Bewilligung bes Jahrmarftes in Bölland aus.

> Sonach wurde beschloffen, ben Antrag an die f. f. Landesregierung zu ftellen, daß die Ortichaft Goriga mit ihrem Ansuchen abgewiesen, ber Ortichaft Bölland

Geparat : Antrage :

1. Berr Rammerrath Pleiweis bezieht fich auf bie lette Gigung und fragt ben Berrn Brafidenten, wer von den Rammerrathen zur Revision des Gigungs-Protofolle bestimmt wurde, ob immer die nämlichen Rathe die Revision vornehmen werben, ober ob biegfalls abgewechselt wird?

Ad 1. Der Berr Brafident erwiebert, baß

dießfalls abgewechselt werbe.

Berr Rammerrath Dalitich erachtet eine Revifion für unnothwendig, da ohnedieß stenographirt und aus bem ftenographischen Protofolle ber Gigungebericht zusammengestellt wird.

Berr Rammerrath Borat weifet auf ben Beschluß ber letten Situng hin, worauf Berr Rammerrath Malitich bemerkt, es foll, fo wie es beim Gemeinderathe geichicht, bas Gigungeprotofoll von zwei

Rammerrathen mit unterfertiget werben.

2. herr Pleimeis bedauert, daß fo wenige Berren Rammermitglieder gur Gitung ericheinen und ersucht den Berrn Prafidenten, die Berren Rammermitglieder aufzuforbern, fleißiger gu ben Gigungen gu ericheinen und nicht ohne Entschuldigungegrund von denfelben megzubleiben.

Ad 2. Der Berr Brafident verspricht, bem

Ansuchen zu willfahren.

3. Berr Rammerrath Borat ftellt ben Untrag, daß die Sigungen in Zufunft nicht um 3 Uhr, son-bern erst um 5 Uhr Nachmittags stattfinden mögen, indem es für jeden Geschäftemann paffender ericheint, in ben Abenditunden außer bem Geschäfte gu fein.

Ad 3. herr Rammerrath Da alli fpricht bage gen, indem die nicht in Laibach bomigilirenden Dit glieber baburch in ihrer fruheren Abreise gehindert

würden.

herr Erjagmann Schwentner erachtet es für zwedmäßig, daß diejer Wegenstand, ba auch die abmefenden Mitglieder darüber gehort werden follen, mittelft Rolle erledigt werben möge.

Der Berr Brafident vertagt diefen Wegen-

ftand bis gur nächften Gigung.

4. herr Rammerrath Malli erfucht die Rammer, fich geeigneten Orte gu verwenden, daß man geftempelte Wechselblanquete bei allen Steneramtern des Landes taufen fonne, indem dieg nur im Intereffe ber Induftriellen und Raufleute gelegen fein tann.

Diefer Antrag wird von den Berren Bolger und Supan unterftutt und jum einhelligen Beichluffe er-

hoben.

Sonach wird die Gigung um 5 1, 11hr aefchloffen. Laibach am 20. Juli 1864.

I. C. Luckmann.

Prafident. J. U. Dr. Ant. Uranitsch. Gefretar.

Menefte Nachrichten und Telegramme.

Bermannfradt, 28. Juli. In ber heutigen Landtagefitung murde S. 3 des Ausschußberichtes über bie Landtageordnung mit bem Umendement Popovics angenommen. Das Buftitut ber Regaliften foll mit Beidränfung ihrer Bahl auf 40 beibehalten werden.

Frankfurt, 28. 3uli. Man vernimmt, Breugen werbe in ber heutigen Gigung bes Bundestages eine Erflärung abgeben, nach welcher die preußischen Truppen que Rendeburg gurudberufen werden follen. Es scheint, daß ein Antrag, den Samover zu ftellen beabfichtigte, gurudgezogen wird. (Br.)

Frankfurt, 28. 3ult. In ber heutigen Bunbestagssitzung hat Preugen Auftlarungen über bie Rendeburger Borfalle gegeben; Sadfen und Sannover haben gleichfalle Erflärungen hiernber abgegeben, welche mit der preußischen Erflärung bem Ausschnife überwiesen wurden. Man glaubt an eine baldige Ausgleichung zwischen ben betheiligten Regierungen.

Frauefurt, 28. Juli. Wie au ber hiefigen Borfe verlautete (13, Uhr Mittage), murbe bem hier erscheinenden Blatte "Les deux Mondes" aus Bien ddo. 28. Folgendes telegraphirt: Die geftrige Ronferengfitung bauerte 112 Stunden und ergab noch feinen Unhaltspunft für ein voraussichtliches Refultat. Es verlantet: Die Aufstellung bes Nationalitäts. prinzips für Nord. Schleswig seitens Danemarks fei von den Bertretern der deutschen Grogmachte gurudgewiesen worden. Die bentichen Grogmachte erflarten, einen Baffenstillstand nur nach Annahme ber Friedensbasis bewilligen zu fonnen.

Berlin, 28. Juli. Die heutige "Norbb. Allg. 3tg." fcreibt: Sannover habe als Genugthung (für Die Befetsung Rendeburge) beantragt , Rendeburg wieder mit Sannover'ichen Truppen gu befeten. Diefe Benugthung fonne Breugen nicht gewähren, da Breuhen die Burudziehung der Truppen nicht verlangt habe. Die Besetzung Rendsburgs fei lediglich gur herftellung des Schutzes des bortigens schwachen preugischen Detachemente und bes preugischen Lazarethes, sowie als Garantie gegen die Wieberkehr ber Solbatenerzeise erfolgt, indem bas Dberfommando ber Bundestruppen jenen nicht rafch und energisch genng ein Ziel feste. Die Motive, weghalb die Bundestruppen Rendeburg raumten, feien nicht verständlich. Gelbitverftandlich habe Breugen gegen die Rücktehr der Exekutionstruppen nach Rends-burg nichts einzuwenden. Dente Breußische Bundesanberaumten Bundestagsfigung hierüber Perlarung ab.

Samburg, 27. Buli (Abende). Die geftrige Abendausgabe ber "Berling'ichen 3tg." erflart bie Mittheilung "Fabrelandets", eine bereits abgeschloffene neunmonatliche Waffenruhe betreffend, für verfrüht. - In der heutigen Abregdebatte fpricht Monrad für

den Borfchlag Jagds auf motivirte Tagesordnung. Turin, 27. Juli. "Stampa" verfichert, Bring Humbert werbe fich in bas Lager von Chalons und fodann nach England begeben.

Paris, 28. Juli. Nachrichten aus Tunis 3ufolge nabern fich die Insurgenten ber Stadt, ohne
einen formlichen Angriff zu machen, schneiben aber ber Stadt die Bufuhr von Lebensmitteln ab.

Ropenhagen, 27. Juli. In der geftrigen Situng des Folfethinge murden die Untrage Sagbe und Liebe's auf motivirte Tagesordnung verworfen und ichließlich der Adregentwurf mit 60 gegen 21 Stimmen augenommen. Sieben Mitglieder, barunter Mourad, haben fich ber Abstimmung enthalten.

Konstantinopel, 23. Juli. Gegen die von ber Bolizei verfügte Schließung fammtlicher hiefiger protestantifder Deiffionsanftalten und Berhaftung einis ger muhammedanischer Konvertiten ift bie amerifanifche Befandtichaft bereits eingeschritten, bei ber englifden Befandtichaft murben bezügliche Brotefte überreicht.

Athen, 23. Juli. Dem früheren englischen Befandten Scarlett ift die Annahme bes Großfrenges bes Erlofer-Drbens von feiner Regierung nicht geftattet worben. - Die jonifchen Abgeordneten fommen übermorgen hier an. Die Provingen an ber türfifden Grenze werben von Ranbern heimgesucht,

Deffentlicher Dant!

Bei bem am 26. b. Dl. Nachmittage um 11/4 Uhr im landwirthichaftegefellichaftlichen Sufbeichlagegebände Dr. 46 auf der untern Polana ausgebrochenen Branbe hat fich in lofdung beffen bas fich eben bier fammelnde faiferlich meritanifche Freiwilligentorpe mit unermubeter Thatfraft und Ausbauer ausgezeichnet. Der Magiftrat findet, fich daher Angefichte beffen verpflichtet, bem gedachten löblichen faiferlichen Rorps, und zwar fowohl beffen P. T. Berren Rommanbanten ale ber Mannichaft für ihre freiwillige erfolgreiche Silfeleiftung hiemit den wohlverdienten Dant öffentlich abzustatten.

Stadtmagiftrat Laibach am 27. Juff 1864.

Der Bürgermeifter : Dr. G. S. Cofta.

Den Bürgern und Bewohnern unferer Stabt, welche bei dem heutigen Brande am Mally'schen Meierhofe vom ersten Anaenblicke an so bereitwissige mid change Hile geleistet haben and gierourg oessen Umfichgreifen verhinderten , fpreche ich hiemit im Ra-men unferer Stadt ben befondern Dant aus.

Der Bürgermeifter ber Landeshauptftabt Laibach, 29. Juli 1864. Dr. E. S. Cofta.

Berantwortlicher Redalteur: Ignag v. Rleinmagr. Drud und Berlag von Ignag v. Rleinmagr & Febor Bamberg in Laibach.

Börfenbericht. Sammtliche Fondegattungen vertehrten bei gang unbedeutenden Umfate theilweise zur etwas schwächeren, theilweise zur etwas befferen Rotig. Bechsel auf fremde Bien , ben 28. Juli. Blate und Comptanten erfuhren einen Ritchgang von 3/10%. Gelb fehr finffig.

Deffeutliche Zduta	
Deffentliche Conilo. A. Des Staates (für 100 fl.) Steierm, Rarnt. u. Rrain, au 5% 89. 90 Out Con	TO THE THE STATE OF THE PARTY O
A. Des Stnates (für 100 fl.) Steierm., Rarnt. u. Rrain, ju 5% 89 90 Gal. Rar Bafter Dafer Bafter	(Subsection 1) ONE OF THE WORLD THE COLUMN T
Ohelb SD and MIS form	1000 2 CHOID 2 CONTRACTOR OF 1 00 -122
5% Unleb. p. 1861 mit Wid. 1/ 97 40 97 50 1	b. Clepo in Trieft S 232 — 233 — St. (Menois ", 40 ", ", 27.50 28.
In offert, Babring . 31 5% 67.80 67.90 Schlesten	mpfm.=Mftg.500fl.e. 28. 440 - 460 - Minpide 140
8% Anleh, v. 1861 mit Ruct. 1, 97.40 97.50 Ungarn 5 , 89. 90. Defterreie ohne Abschnitt 1862 96.30 96.50 Temeser-Banat 5 ,, 73.50 74.90 Bien. De Gilbers Anlehen von 1864 87.23 87.40 Kroatien und Slavonien ,, 5 ,, 75.75 76.25 Bohm. De Rat. Ans. Mns. Mns. Mns. Mns. Mns. Mns. Mns. M	ttenbrude 378 Balbilein "20 " " . 18.75 19
Bat. Anf. mit 3an Conv. 3u 5% 80.55 80.65 Galigien	Defibahn in 200 ft 154.75 155.25 Resterich 20 17 17.50
the country of the co	Mfrien zu 200 fl. G. Dt. 133.25 Reglevich 10 " 12.50 13.
Rat. Anl. mit Jan Goup. 3u 5% 80.55 80.65 Galigien und Slavonien " 5 " 75.75 76.25 Bohm. A. Mur Goup. 3u 5% 80.65 Galigien " 5 " 71.90 75.25 Eheißbahr Metalliques " 5 " 72.55 72.60 Gebenburgen " 5 " 72.25 72.75 m. 140	a. (70%) (Singablung 147 1.1. Pompitalions 10 ,, ,
Metalliques 5 72.55 72.60 Detto mit Mai-Coup. 5 72.55 72.60 Detto mit Mai-Coup. 5 72.55 72.60 Detto mit Mai-Coup. 75 72.55 72.60	23 e ch i e l
Betto mit Mai-Coup. , 5 , 72.55 72.60 Bufewina , 5 , 72.25 72.50 m. 140 betto mit Mai-Coup. , 5 , 72.55 72.60 , m. b. Berl. C1. 1867 , 5 , 72.25 72.25 betto	Pfandbriefe (für 100 fl.) Dischiefe (für 100 fl.)
201	10ichrigen 9
Mit Berlof, v. 3. 1839	(Washing to 100 a washing Baare
11 11 11 11 ANDE 20 25 90 751 Wationalhant	100.00 100.00 100.00 10
1860 at 500 d 96 70 0g vol Paris g	verlosbare 5, 91 91.50 Franfart a. M. 100 ft betto 96. 5 96.75
	auf d. 2B verloeb. 5 ,, 86.90 87.10 Samburg, für 100 Mart Banco 85.75 85.90
" 1860 " 100 " 98.70 98.90 N. 5. Green of 3. 500 h. 5. 29, 194.20 194.30 Ungarification of 1864 " 92.90 93. S. Terbello of 3. 500 h. 5. 28.610 612 Ungarification of 1864 " " 92.90 93. S. Terbello of 5 to 1965 to 19	Boben Rredit-Unftalt Conbon fur 10 Bf. Sterling . 114.35 114.40
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	5'/ nGt 95 50 95 00 Barid, für 100 Grants
Como Mentenico, gu 42 L. austr. 17.50 18 Staats Gitz Glei in 200 d Com	45.45
B. der Aronlander (für 100 fl.)	Loje (pr. Stud.)
## 1864 ## 92.90 93 Formo-Rentenich zu 42 L. austr. 17.50 18 B. der Aronländer (für 100 ft.) Grundentlastunges Obligationen. British grundentlastunges Obligationen. Red. Mais Glif. Bahn zu 200 ft. GP 120.75 191.25 Rred. Mass.	alt für Sandel v Gem Melb Magre
B. der Arontander (für 100 fl.) B. der Arontander (für 100 fl.) Grundentlastungs-Obligationen. Mieber-Desterreich . zu 5% 88.— 89. Ober Desterreich . " 5, " 88.— 89. Südnordd. BerbB.200 " " 122.25 122.50 DenOm	ff an 90 100 20 100 20 100 20 100 20 100 100 10
Ohr Deterrite 5 88 80 000 merbe B.200 " 122.25 122.50 Den Den	154 - (8 - 100 2 (5 m) 128.60 Rronen 15 ., 95 15 98
Salation Sund Stantes, lombarbifd evenes	100 h. 6 h. 86.50 87. 0 Mapeleoneb'er . 9 93
aufoung , , D., Oo 88.00 tianifde und centraleitalieniide	Dien ,, 40 ,, 0. UB. 25.25 25.50 Ruff, 3mperials 9 47 " 3 " 24 "
Mieber-Desterreich . 3u 5% 88.— 89.— Subnordd. Berds-B.200 " 122.25 122.50 DenOm Salzburg . " 5 " 88.— 89. Subnordd. Berds-B.200 " 122.25 122.50 DenOm Side Side Side Side Side Side Side Staats-, lombardisch vones tianische und central-italienische Gis. 200 st. 242.— 243.— Side Side Side Side Side Side Side Side	,, 40 ,, 5.M. 98 99 Bereinsthaler 1 , 30 9 ,, 48 ,,
Salzburg, 5,, 88.— 88.50 tianische und central-italienische Efterbazy Bobmen, 5,, 96.— 97.— Eif. 200 ft. d. W. 500 Kc. 242.— 243.— Salm	, 40 31.— 31.50 @ilher 112 , 70 , 1 , 71 ,
	113 , 70 , 113 , 90
Telegraphische Mgent, und Jung von B'en Gremann, San-	OR of year

Effekten - und Wechsel - Burfe an ber f. f. öffentlichen Borfe in Wien

ben 29. Juli 1864. 5% Metalliques 72.80 | 1860:er Unlife 96.50

Fremden-Anzeige Den 28. Juli.

Stadt Wien.

elemann, von Brann. - Braune, Brauermeifter von Gottichee. - Er. Bollat, Abvofat, von Rrainburg.

Elephant.

Die herren : Bolter, Brivatier, und Cale men, Burift, von Bien. - Codini, Rentier, von Trieff. - Brica, Septemviraltafelrath, und Go: flifda, Dr. ber Rechte, von Agram. - Gora: Der, Raufmann, von Rurnberg. - Pahl, Raufmarn, von Berlin. - Sallama, f. f. Rreisfem: miffar, von Bloczow. - Muhvigh und Dewald, Die herren : v. Hicheli, f. f. General-Ma- Santeleleute ; Metanich, f. f. Capitan , von

Mohren.

Berr Berli, Sandelsmann, von Abeleberg. Bran Centrein, Brivate, von Trieft. Staifer von Defterreich. Berr Bohlgemuth, Raufmann, von Berlin.

Berftorbene.

Den 21. Juli. Katharina Schitto, Stein-metrerswitwe, alt 40 Jahre, in der Stadt Rr. 163, an der Lungensucht. Den 22. Johann Birc, Schiller der fünf-ten Gymnafial-Classe, alt 17 Jahre, in der St. Beters = Borftadt Rr. 4, am Betechial = Typhus. Der Frau Therefia Podlesnit, Rellnerswitme ihr Rind Bojef, alt 5 Monat, in ber Kapuzijor; Dr. Biehmann, f. f. Brofeffor; Coboll, Gerano. - Lesfewig, f. f. Boftmeiftervon 3bria. ner-Borftabt Rr. 42, am Behrfieber.

Den 23. Franz Rüdauf, Schloffergeselle, alt 20 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an ber Lungentuberkulose. — Der Agnes Karnar, Tisch-lerswitwe, ihr Kind Johann, alt 1 Jahr und 7 Monate, in ber Gradifcha = Borftadt Hr. 74,

an der Anszehrung.
Den 24. Francista Zimmermann, Nöberin, alt 29 Jahre, in der Kapuciner-Borfiadt Rr. 82, an der Auberfulofe. — Johann Ballet, Zwängling, alt 20 Jahre, im Zwangsarbeits-hause Ar. 47, an der Lungenlähmung. Den 25. Tem Berrn Benzel Burian, Kleidermacher, seine Gattin Johanna, alt 48

Bahre, in der Stadt Dr. 62, an ber Lungenfucht.

Den 26. Dem Josef Kosc, Zimmermann, sein Kind Anna, alt 6 Tage, in der Tirnan-Borstadt Rr. 45, am Kinnbadenframpfe.